Eine Bestellung nur durch die Überweisung ist technisch nicht mehr möglich. In der Schweiz richten Sie Ihre Bestellung an: Schweizerische Vogelwarte, Europaatlas, CH-6204 Sempach; Sie erhalten dann weitere Details.

In einer beispiellosen Gemeinschaftsarbeit von Ornithologen aus allen Ländern Europas sind aktuelle Verbreitungskarten für die 512 Brutvogelarten Europas zusammengetragen worden. Sie decken fast die gesamte Fläche Europas ab. Die Karten zeigen mehr als nur die Verbreitung: Für einen wesentlichen Teil der erfaßten Fläche wurden die Verbreitungsangaben mit geschätzten Häufigkeiten kombiniert. Die Karten zeigen (in Flächen von 50 x 50 km) deshalb auch die Schwerpunkte des Vorkommens.

Die Mehrzahl der Arten ist auf einer Doppelseite dargeboten; neben Namen in 14 Sprachen zeigt die linke Seite die Karte, eine Vogelvignette und eine kurze Einführung der Art. Die rechte Seite enthält ein kombiniertes Diagramm der Bestände in den wichtigsten Ländern des Vorkommens und der Bestandstrends. Dieses Diagramm ist nach der gemeinsamen Datenbank von EBCC und BirdLife International **bird database** gefertigt. Der Arttext auf dieser Seite beschreibt Einzelheiten des Habitats, der Gefährdung, der Biologie, der Unterarten und des Zugverhaltens. Arten mit stärker eingeschränkter Verbreitung behandeln die gleichen Fragen auf einer Seite.

Die Arttexte wurden von Spezialisten aus allen Ländern Europas geschrieben, die Vignetten von 33 Künstlern aus vielen europäischen Ländern gemalt. Eine Arbeitsgruppe aus sechs Ländern hat den Druck vorbereitet. Das Buch erscheint in Englisch, wobei die Einführung neben Englisch in 12 weiteren Sprachen abgedruckt ist. Einige einführende Kapitel – z. B. über die Geschichte des Atlas, die Entwicklung der europäischen Vogelfauna, über nationale und regionale Atlanten in Europa – runden das Buch ab; dazu kommen Literaturverzeichnis, technischer Index und Namensindex in 14 Sprachen.

Der Atlas umfaßt 920 Seiten, ist in DIN A4 mehrfarbig gedruckt, hat einen festen Umschlag und erscheint bei Poyser/ Academic Press. Er wird £ 55,– (je nach Wechselkurs 135,– bis 140,– DM) kosten. Sie sparen bei der Subskription also 35,– bis 40,– DM. Falls Sie das deutsche Begleitheft (ca. 100 Seiten, DIN A4), das Kurzfassungen einleitender Kapitel und der Arttexte enthält, kaufen wollen, können Sie es zu den o. g. Bedingungen für DM 10,– beziehen. Götz Rheinwald

Naturschutzexperten sehen »historische Chance« für den Weißstorch

Zum Abschluß der Internationalen Weißstorch-Tagung, die vom 26. bis 29. September 1996 vom Naturschutzbund Deutschland in Hamburg veranstaltet wurde, haben die 150 Teilnehmer aus mehr als 30 Ländern folgende Resolution verabschiedet:

Sie stellen in einer Pressemitteilung fest, daß

- die Weißstorchbestände in großen Teilen des Verbreitungsgebietes im Vergleich zur letzten internationalen Bestandserfassung 1984 zwar deutlich angestiegen sind, aber trotzdem in den meisten Ländern den Populationsstand der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bei weitem noch nicht erreicht haben;
- in einigen Ländern Südosteuropas aufgrund massiver Landschaftsveränderungen drastische Rückgänge der Weißstorchpopulationen zu verzeichnen und weiterhin zu erwarten sind;
- die derzeitige Zunahme der Weißstorchbestände im westlichen Mitteleuropa sehr wahrscheinlich auf Zuwanderung von Weißstörchen aus Südwest- und Osteuropa zurückzuführen ist;
- aufgrund fehlender geeigneter Lebensräume und dadurch fehlender Nahrungsressourcen der Bruterfolg der Weißstörche im westlichen Mitteleuropa zu niedrig ist, um eine langfristige Stabilisierung der Population dieser Länder zu gewährleisten.

Es wird deshalb von den betroffenen Staaten im westlichen Mitteleuropa (insbesondere Deutschland) und der Europäischen Union gefordert, die »historische« Chance der aktuellen Bestandsentwicklung zu nutzen, um durch aktive Verbesserung der Lebensraumsituation die Etablierung der zugewanderten Storchenpaare zu gewährleisten. Außerdem fordern die Tagungsteilnehmer von den Staaten in Südosteuropa sowie der EU, durch Verbesserung der Lebensräume einen weiteren Rückgang der dortigen Populationen zu verhindern.

Diese Verbesserung der Lebensräume ist nur zu erreichen durch:

- eine flächendeckend auf die nachhaltige Ressourcennutzung ausgerichtete Landwirtschaft, die nicht zuletzt für die Erhaltung der Biodiversität Sorge tragen muß; dies gilt insbesondere für die Mitgliedstaaten der EU und beitrittswillige Länder der abzusehenden EU-Osterweiterung;
- den Schutz, die Wiederherstellung und Vernetzung von Biotopen bzw. Landschaftselementen, die die Vielfalt, Schönheit und Eigenart von Natur und Landschaft sicherstellen (gemäß § 1 BNatG);
- eine Wasserwirtschaft, die sich an naturräumlichen Gegebenheiten orientiert und ökologischen Erfordernissen gerecht wird;
- das Abändern von bislang verfolgten Hochwasserkonzepten (kleinflächige Rückhalteräume) mit dem Ziel, das ökologische Funktionsgefüge von Niederungslandschaften sicherzustellen bzw. wiederherzustellen (großflächige Überschwemmungsgebiete, Wiederanbindung der Flüsse an ihre Auen);
- die Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte bei der Planung von Wasserstraßen, vor allem in den großen Niederungsgebieten.

Abschließend wurde auf die Gefährdung der Weißstorchpopulationen durch Freileitungen im Gesamtgebiet der Brutverbreitung hingewiesen und die Anwendung hinreichend erprobter Maßnahmen zur Reduzierung derart bedingter Verluste gefordert. Eike Hartwig

Natürliche Dynamik oder Management für den Naturschutz?

Anfang August 1996 hatte die Deutsche Sektion der EUCC (European Union for Coastal Conservation) zu einem Workshop »Natürliche Dynamik oder Management für den Naturschutz« mit dem Schwerpunktthema der ostfriesischen, von Strand- und Dünenerosionen betroffenen »Vogelinsel Memmert« nach Dornumersiel eingeladen.

In dem von den Teilnehmern abgeschlossenen Positionspapier unterstützen sie die Nationalparkidee im Wattenmeer und erkennen an, daß

- in Nationalparken im Wattenmeer die natürliche Entwicklung vorrangiges Ziel des Naturschutzes ist,
- in begründeten Ausnahmefällen Managementmaßnahmen für die Ziele des Naturschutzes möglich bleiben.

Aufgrund der Ergebnisse des Workshops und des Ortstermins auf Memmert stellten die Teilnehmer fest, daß

- die Insel Memmert einen großen Naturschutzwert besitzt und als Feuchtgebiet internationaler Bedeutung gemäß RAMSAR-Konvention ausgewiesen ist;
- die Insel Dünenabbrüche aufweist, eine Abflachung der noch vorhandenen Dünen zu beobachten ist und daß die Salzwiesenfläche derzeit zunimmt. Die Insel sollte der Dynamik des Wattenmeeres überlassen werden;
- bei der derzeitigen Situation von Memmert eine künstliche Sandaufspülung zur Schaffung von Brut- und Rastvogellebensräumen nicht den Nationalparkzielen entspricht.

Um den Schutz vorhandener Lebensräume im Wattenmeer in ausreichendem Maße dauerhaft zu gewährleisten, wird empfohlen:

- einer weiteren Verringerung und Qualitätsminderung von vorhandenen natürlichen und naturnahen Lebensräumen aktiv entgegenzutreten und
- hierzu kurzfristig die natürlichen und naturnahen Lebensräume einschließlich der Brut-, Rast- und Mausergebiete der Küsten- und Seevögel effektiv, gegebenenfalls auch durch Sperrung von Gebieten und eine entsprechende flankierende Besucherlenkung zu schützen und
- eine ausreichende hauptamtliche Betreuung vor Ort mit ausreichender Befugnis zu gewährleisten.

Eike Hartwig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 17_4_1996

Autor(en)/Author(s): Hartwig Eike

Artikel/Article: Natürliche Dynamik oder Management für den Naturschutz? 43